

HANDBALL-OBERLIGA

Viertligist ist weiter auf der Suche

Noch viel Arbeit für den HCA.

VON TOBIAS GROSSE

ASCHERSLEBEN/MZ - An diesem Dienstagabend ging es noch einmal rund. Und am bevorstehenden Freitagabend, dann aber zum letzten Mal. Der HC Aschersleben befindet sich in den abschließenden Zügen der Saison. Nach dem letzten Auftritt in der Handball-Oberliga Anfang Mai hat Trainer Dmitry Filipov weiterhin zweimal in der Woche zum Training gebeten. Natürlich nicht mehr mit der gleichen Intensität wie in der Spielzeit. Eher ein bisschen Basketball, oder mal ein bisschen Fußball. Spielen, um die Grundfitness zu erhalten. An diesem Freitag schickt Doppel-Olympiasieger Filipov seine Mannschaft dann in eine gut vierwöchige Pause.

Erster Zugang im Blick

Wenn die letzte Einheit dieser Saison vorüber ist, könnte es auch noch einmal emotional werden. „Wir wollen danach noch Grillen und die Jungs verabschieden“, sagt Filipov über die Pläne. Mit Frank Seifert jr. (Karriereende), Nicolas Berends und Clemens Grafenhorst (beide SV Anhalt Bernburg) werden drei absolute Leistungsträger den HCA verlassen. Auch Tom Kaufmann (Wernigerode) geht. Vier Spieler, die ersetzt werden müssen. Nur stellt sich noch immer die Frage: Von wem eigentlich?



Dmitry Filipov FOTO: BÖSENER

Neuzugänge konnte der Verein bislang keine präsentieren. Daran hat sich nichts geändert. Der Kader für die bevorstehende Spielzeit zählt gerade einmal zehn Akteure, und darunter zwei Torhüter. Filipov sagt aber: „Wir haben Leute im Blick.“ Mit einem Kandidaten sei man sogar bereits in konkreten Gesprächen. Nur weiß natürlich auch der Coach, dass ein Zugang nicht reichen wird, um vier Abgänge zu kompensieren!

Dem HCA die Zeit davon. Spätestens zum Saisonauftakt beim Aufsteiger SV Oebisfelde am 1. September bräuchte das Team aber frische Kräfte. Die Krux ist das Geld. Lange Zeit war nicht sicher, wie groß der Etat sein könnte. Nun sieht es so aus, dass er ebenso hoch ist, wie in der abgelaufenen Saison. Heißt: Der HCA ist weit entfernt, zu den finanzkräftigsten Clubs der vierten Liga zu gehören. Doch es sind Summen zur Verfügung, die ein seriöses Arbeiten zulassen.

Hoffen auf zwölf Mann

Dmitry Filipov hat Hoffnung. „Wir werden die Urlaubszeit nutzen“, verspricht er. Und gesteht, „Ideal wäre es schon, mit einem zwölf Mann starken Kader in die Saison zu gehen.“ Normalerweise dürfte damit nur die Zahl der Feldspieler gemeint sein - Aschersleben muss jedoch schauen, dass es überhaupt erst einmal so viele Spieler zusammen bekommt.



Nach drei erfolgreichen Jahren im Trikot des SV Westerhausen kehrt Steffen Hägemann (l.) nach Thale zurück.

FOTO: SVEN BRÜCKNER

Viererpack ohne Ölquelle

FUSSBALL-LANDESLIGA Stahl Thale rüstet sich nach dem Abstieg und holt vier Spieler vom SV Westerhausen. Auch Steffen Hägemann kehrt zu seinem Heimatclub zurück.

VON TOBIAS GROSSE

THALE/MZ - Am Montagabend wurde auf der Facebook-Seite des SV Westerhausen in der Ankdoten-Kiste gekramt. Zum Abschied eines Quintetts wurde jeder der fünf Spieler mit warmen Worten verabschiedet. Und rund um Steffen Hägemann, der zu jenen Abgängen gehört, wurde eine Geschichte ausgepackt. Als der Mittelfeld-Taktgeber nach dem Landespokal-Achtelfinale beim Halleschen FC im Januar 2017 in den Katakomben der Erdgas-Arena wartete, blickte HFC-Coach Rico Schmitt zu ihm und fragte, ob Hägemann schon einmal höherklassig gespielt hätte. Der heute 27-Jährige verneinte. Schmitt lobte ihn aber dennoch mit den Worten, dass er die Nummer zehn zu recht tragen würde.

Ziel: Zurück zu alter Stärke
Hägemann könnte natürlich auch in der kommenden Saison weiterhin die Zehn auf dem Rücken tragen. Nur würde darüber nicht

mehr SV Westerhausen stehen, und er würde sie nicht in der Fußball-Verbandsliga tragen, in die die Elf vom Wolfsberg vor kurzem aufgestiegen ist. Der Spielmacher kehrt nämlich zurück zu seinem Heimatverein SV Stahl Thale und nimmt gleich noch ein Trio mit.

Auch Helmdag geht

Neben den vier Akteuren, die zum SV Stahl Thale wechseln, hat der SV Westerhausen auch Julian Helmdag verabschiedet. Der 18-jährige kam erst vor der Saison vom Blankenburger FC.

Zu einem Einsatz in der Landesliga hat es für den Offensivspieler allerdings nicht gereicht. In der zweiten Vertretung war Helmdag dafür Leistungsträger, konnte verletzungsbedingt aber auch nur zehn Partien absolvieren, in denen er sieben Tore erzielte.

Hägemann wird mit Christoph Klöppel, Steven Pflug und Eicke Timpe zum künftigen Landesklasse-Club wechseln, das hat der SV Stahl am Montagabend, nur kurz nach der Bekanntmachung des SV Westerhausen, vermeldet. Nach dem recht sang- und klanglosen Abstieg aus der Landesliga ist die Mannschaft von Trainer Marcel Tietze damit auf einen Schlag bereits bestens für die bevorstehende Spielzeit in der dann neu strukturierten Landesklasse gerüstet. Nach der Reform hin zu regionaleren 14er-Staffeln könnten diese schon diese Woche eingeteilt werden.

„Alle vier waren nach den geführten Gesprächen mit uns von unserem Weg überzeugt, mit jungen Spielern aus der Region zurück zu alter Stärke zu finden“, schreibt Stahl Thale auf seiner Facebook-Seite zu den Gründen des Viererwechsels. „Eicke, Steven, Christoph und Steffen passen vom Alter, unseren Anforderungen und vor allem menschlich in unser junges, wildes Team.“

Der Königstransfer aus diesem Quartett ist für Thale selbstverständlich die Rückkehr von Steffen Hägemann. Vor drei Jahren verließ er den SV Stahl in Richtung Westerhausen und hatte als Taktgeber im Mittelfeld einen erheblichen Anteil an den Erfolgen der letzten Jahre, den beiden Aufstiegen sowie dem Sieg im Kreispokal 2016. Nun will der 27-jährige etwas kürzer treten, weswegen er den Gang in die Verbandsliga nicht mit antritt.

„Es geht um Einstellung“

Mit dem Quartett aus Westerhausen hat sich Thale nach der verkorksten zurückliegenden Saison ziemlich schnell eine Favoritenrolle für die kommende Spielzeit gesichert. Und das alles, wie der Verein ausdrücklich betont, ohne große finanzielle Aufwendungen: „Wir haben keine Ölquelle gefunden“, heißt es auf Facebook, „es gibt auch Spieler, die nicht des Geldes wegen in die Landesklasse wechseln. Es geht um Einstellung und Ziele.“

Kreismeister nach Herzschlagfinale

FUSSBALL Askantias C-Jugend gewinnt nach Hallentitel auch auf dem Rasen.

VON DETLEF ANDERS

BALLENSTEDT/MZ - Carsten Gacksch hat als Fußball-Staffelleiter der C-Junioren-Harzliga schon einige Saisonabschlüsse erlebt. Aber der jüngste raubte auch ihm den Atem. „Es war ein absolutes Herzschlagfinale“, sagt er. In Dedeleben erwartete bei einem „bislang noch nie dagewesenen letzten Spieltag“ der Tabellenzweite den Ersten, den FSV Askania Ballenstedt. Nur zwei Punkte lag das Team der Trainer Tobias-Erwin Kepke, Felix Spang und Olaf Spletstößer vorn.

Nach einer 2:0-Führung für die JSG Huy-Dedeleben (19., 20.)



Ballenstedts C-Junioren um die Trainer Olaf Spletstößer, Felix Spang (v.l.) und Tobias Kepke (re.) sind Kreismeister.

FOTO: PRIVAT

konnte Ballenstedt vor der Pause noch durch Jonas Bencko verkürzen. Bis eine Minute vor Spielende hatte das 2:1 für die JSG Bestand, ehe Marvin Bodensieck für Ballenstedt ausglich. Als Schiedsrichter Frank Golla danach drei Minuten Nachspielzeit anzeigte, wusste keiner, dass es noch ein-

mal ein Wechselbad der Gefühle geben würde, so Gacksch.

Die JSG Huy hatte nämlich noch eine Antwort parat und traf in der 71. Minute wieder zur Führung. Ein riesiger Jubel unter den Spielern und Zuschauern der JSG verbreitete sich, Ballenstedt war am Boden zerstört. Doch plötz-

lich gab noch einmal einen Energieschub. In der letzten Spielaktion gab es noch einmal Freistoß. Und aus gut 35 Metern verwandelte Dennis Kühne den Ball ins lange Eck und wurde zum gefeierten Helden.

Der Ausgleich zum 3:3 bedeutete für Askania Ballenstedt den Harzmeister-Titel. Statt Meister wurde die JSG Huy am Ende sogar nur Tabellendritter, da sich die Spielgemeinschaft Thale/Neinstedt mit einem 2:0-Auswärtssieg beim Tabellenvierten Concordia Harzgerode noch die Vizemeisterschaft sicherte.

Die Askanen könnten nach dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft und dem Kreismeistertitel sogar noch einen draufsetzen. Sie stehen am 24. Juni in Osterwieck im Finale um den Kreispokal. Gegner ist um 12 Uhr die SG Harz/Ilsenburg, die die Saison als Tabellensiebter der Landesliga beendete.

IN KÜRZE

TENNIS

Ballenstedt siegt klar

BALLENSTEDT/MZ/DAN - Die Herren-50-Mannschaft des Tennisvereins Ballenstedt hat der Gaensefurther Sportbewegung in der Tennis-Bereichsliga die erste Saisonniederlage beigebracht. Die Ballenstedter gewannen 5:1, konnten aber trotz gleicher Punktzahl nicht vorbeiziehen und bleiben Viertes. Für Lutz Gustke, Michael Fiebig und Roman Hecklau gab es 2:0-Einzelsiege, nur Harry Herrmann verlor sein Spiel. Das erste Doppel wurde bereits im ersten Satz zugunsten Ballenstedts abgebrochen. Im zweiten Doppel gewannen Roman Hecklau und Alexander Peschka 2:1.

LEICHTATHLETIK

Drei Medaillen für GutsMuths

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Der Quedlinburger Leichtathlet Charlie Wegener ist in Magdeburg Bezirksmeister der AK M14 über 3 000 Meter (10:49,12 min) geworden. Zwei weitere Medaillen für die zwölköpfige Delegation der TSG GutsMuths holte Sebastian Köhler (MJU20). Er wurde Vizemeister über 110 Meter Hürden (15,96 sek) und Dritter im Weitsprung (5,71 m). Finn Wehrenpfennig (M12 800 m, 2:52,29 min), Ronald Henke (MJU18; 100 m, 12,10 sek und Speer 30,01 m) sowie Sebastian Köhler (100 m, 12,05 sek) verpassten als Vierte Medaillen. Die Trainer der TSG-Jugend freuten sich über manch große Überraschung durch zusätzliche Qualifizierungen mit neuen persönlichen Bestleistungen für die Landesmeisterschaften in Dessau. Anna Reiter (W14, Weit, 4,67 m), Eva Langanke (W13, 75 m, 10,93 sek) und Lea Herschelmann (W12, 75 m, 11,20 sek) gelang dies. Die Trainer Oliver Rosplesch, Tobias Fricke und Grit Köhler werteten die Wettkampfleistungen ihrer Schützlinge aus, um sie optimal auf die Landesmeisterschaften vorzubereiten.

BADMINTON

TSG-Doppel auf Platz zwei

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Die Badminton-Spieler der TSG GutsMuths Quedlinburg schnitten in Staßfurt beim 37. Salzland-Pokal unter den 135 Teilnehmern gut ab. Susann Pietsch und Juliane Krüger wurden im Damendoppel (Klasse C) Vor-runden-Zweite, verloren das Halbfinale und wurden Vierte. Bei den Herren gab es im Halbfinale ein vereinsinternes Duell, das Thomas Altmann und Andreas Schulz gegen Frank Müller und Falk Wiedhöft gewannen. Auch das Spiel um Platz drei war vereinsintern. Frank Müller und Falk Wiedhöft besiegten Oliver Friedel und Helmut Pietsch. Ein Gastgeber-Doppel gewann das Finale gegen Altmann/Schulz. Susann Pietsch und Frank Müller hatten in der Klasse C im Mixed zu starke Gegner und schieden bereits in der Vorrunde aus.